

Rezensionen von Buchtips.net

Chen Jianghong: Der Tigerprinz

Buchinfos

Verlag: [Moritz Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Kinderbuch](#)
ISBN-13: 978-3-89565-168-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 6,00 Euro (Stand: 11. November 2025)

Eine Tigerin greift Menschen und Tiere eines chinesischen Dorfes an und ist zur Gefahr für die Dorfbewohner geworden. Der König will sie mit geballter Militärmacht jagen, doch der alte Wahrsage Lao Lao rät ihm ab. Auf Lao Laos Rat hin schickt der König seinen kleinen Sohn Wen in den Dschungel. Vom Rand des Urwalds aus marschiert Wen entschlossen allein weiter. Als er vor Erschöpfung einschläft, trägt die Tigerin ihn wie ein Tigerjunges im Maul davon. Sie zieht ihn wie einen kleinen Tiger auf und bringt ihm alles bei, was er im Dschungel können muss. Der ungeduldige König sendet wieder Soldaten aus. Doch dieses Mal beschwichtigt Wen die väterlichen Truppen und kehrt freiwillig in den Palast zurück. Als Erwachsener wird er der Tigerin seinen Sohn zur Erziehung bringen.

Der Tigerprinz ist ein farbenprächtig illustriertes Bilderbuch mit Aquarellen, die asiatischen Farbholzschnitten nachempfunden ist. Die Tigerin springt den Betrachter förmlich aus dem Buch heraus an. Doppelseitige Dschungelpanoramen ragen aus der Erzählung besonders heraus.

Der Einfall zu seiner Geschichte kam Chen Jianghong beim Anblick eines Bronzegefäßes aus dem 11. Jahrhundert, dem Ende der Shang-Dynastie, das in China You genannt wird. Die Legende von der Tigerin, die einen Jungen aufzieht, ist auch in China populär.

Abgesehen von der Vermenschlichung der Tigerin, die aus Hass tötet, kommt "Der Tigerprinz" gerade recht zu einer Zeit, in der Erzieherinnen und Lehrerinnen nach Märchen und Mythen aus den Kulturen der von ihnen unterrichteten ausländischen Kinder suchen. Bei meinem nächsten Chinatag für Kindergartenkinder ist der Tigerprinz sicher als Vorlesebuch dabei. Das großformatige Buch ist auch ein ideales Geschenk für erwachsene Asien-Fans.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Helga Buss](#)
[20. August 2006]

Chen Jianghong: Han Gan und das Wunderpferd

Buchinfos

Verlag: [Moritz Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Kinderbuch](#)
ISBN-13: 978-3-89565-155-7 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 4,06 Euro (Stand: 11. November 2025)

Der kleine Han Gan lebte im alten China und war ein begeisterter Maler. Das Geld für Farbe und Papier verdiente er sich selbst. Zufällig entdeckte der Maler Wang Wie sein Talent, als Han Gan ein Pferd in den Sand zeichnete. Wang stellt dem Jungen Papier, Pinsel und Farbe zur Verfügung. Der Kaiser ernennt den begabten Han Gan zum Mitglied der Hofmalergilde und bald erzählt man sich, dass die von Han Gan gemalten Pferde Wunderdinge vollbringen können. Eines Tages springt aus einer Zeichnung, die Han Gan gerade verbrennen will, ein feuriges Ross hervor. Ein Krieger schwingt sich auf den Pferderücken. Das Pferd dient seinem Herrn bis zur völligen Erschöpfung, dann wirft es seinen Reiter ab und flieht - plötzlich gibt es auf einem der Bilder Han Gans ein zusätzliches Pferd.

Der berühmte chinesische Pferde-Maler Han Gan hat vor 1200 Jahren tatsächlich gelebt. Chen Jiangshong bildet in Beige-, Rot- und Schwarztönen auf Seidenuntergrund stimmungsvolle Szenen aus der Werkstatt eines Kalligraphen ab. Die ruhigen Handwerksszenen kontrastieren mit temperamentvollen Pferdebildern. Auch der wirkliche Han Gan hatte auf Seide gemalt, doch viele seine Bilder sind inzwischen zerfallen.

Chen Jianghongs Bilderbuch aus dem alten China ist ein Beispiel dafür, dass liebevoll gestaltete Kinderbücher Erwachsenen ebenso viel Freude machen wie den Kindern, denen sie vorgelesen werden.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Helga Buss](#)
[06. September 2006]